



Foto: Joachim Rieger

Ausbildung zur Verwaltungswirtin/zum Verwaltungswirt

Bei der Einstellung bist du Kreissekretärin/Kreissekretär und wirst durch Aushändigung einer Urkunde zur Beamtin bzw. zum Beamten auf Widerruf ernannt.

Deine zweijährige Ausbildung – auch „Vorbereitungsdienst“ genannt – beginnt zum 1. September des Jahres. Sie setzt sich aus zwei Säulen zusammen, aus berufspraktischen Ausbildungsabschnitten und fachtheoretischen Studienzeiten beim Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln.

Voraussetzungen für die Einstellung

Schulische Voraussetzungen

Als Bewerberin bzw. Bewerber benötigst du einen Realschulabschluss oder gleichwertigen Bildungsstand (Fachoberschulreife). Zusätzlich sind durchschnittliche Noten in Deutsch, Mathe und gesellschaftspolitischen Fächern gewünscht.

Persönliche Voraussetzungen

Das Höchstalter von 40 Jahren (für Schwerbehinderte 43 Jahre) darf zum Zeitpunkt der Einstellung noch nicht erreicht sein. Weiterhin musst du die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen. Das vorzulegende Führungszeugnis darf keine Eintragung enthalten.

Ferner solltest du über folgende Fähigkeiten verfügen:

- Flexibilität
- eine schnelle Auffassungsgabe
- Kommunikationsbereitschaft
- Interesse an gesellschaftlichen Fragen
- ein freundliches und aufgeschlossenes Auftreten
- Verhandlungsgeschick und Organisationstalent

Auswahlverfahren

Sollte Deine Bewerbung in die nähere Auswahl kommen, wirst du zunächst zu einem Onlinetest eingeladen. Nach erfolgreichem Bestehen des Onlinetests findet ein persönliches Vorstellungsgespräch (kein Assessmentcenter) statt.

In der Verwaltung

Während der berufspraktischen Ausbildungsabschnitte bei der Kreisverwaltung wirst du in verschiedenen Abteilungen, u.a. in den folgenden Bereichen, fundiert ausgebildet:

- Personalwesen
- Finanzverwaltung
- Rechts-, Sicherheits-, Bau- und Ordnungsverwaltung
- Schul-, Kultur-, Gesundheits- und Sozialversicherung

So erhältst du einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung.

Besoldung

Während des Vorbereitungsdienstes erhältst du als Beamter/in eine monatliche Besoldung. Die Höhe ist gesetzlich nach der Landesbeamtenbesoldung geregelt.

Außerdem können vermögenswirksame Leistungen gezahlt werden.

Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln

Der fachtheoretische Teil des Vorbereitungsdienstes umfasst zwei Unterrichtstage pro Woche. Die Leistungsüberprüfung erfolgt in jedem Fach durch jeweils eine Klausur im Verlauf der Ausbildung ([weitere Informationen](#)).

Prüfungen/Abschluss

Der fachtheoretische Unterrichtsteil ist in verschiedenen Fächern mit Klausuren verbunden.

Der zweijährige Vorbereitungsdienst endet mit Abschlussprüfungen, die sowohl schriftliche als auch mündliche Elemente enthält.

Perspektiven nach der Ausbildung

Als Verwaltungswirtin bzw. Verwaltungswirt wirst du in die Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt des nichttechnischen Verwaltungsdienstes, aufgenommen und übernimmst eine verantwortungsvolle Rolle als serviceorientierter Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger. Du berätst umfassend zu Rechten und Pflichten und wirkst darauf hin, individuelle Anliegen mit den gesetzlichen Vorgaben in Einklang zu bringen. Dabei steht die Förderung des Allgemeinwohls stets im Mittelpunkt deines Handelns.

Die Arbeit ist sehr vielseitig. Von der Förderung von Kultur und Sport über den Bereich Jugend und Soziales bis hin zum Ausstellen von Baugenehmigungen oder Führerscheinen – je nach Interessenlage ist der Einsatz in den verschiedensten Aufgabengebieten möglich.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung wirst du nach Möglichkeit in ein Beamtenverhältnis bzw. Beschäftigungsverhältnis bei der Kreisverwaltung übernommen. Stellen innerhalb der Verwaltung werden in der Regel intern besetzt, daher bietet sich die Chance, beim Rheinisch-Bergischen Kreis verschiedenste Fachbereiche kennen zu lernen und sich immer neuen Herausforderungen zu stellen.

Verwaltungswirte sind zunächst meist in der Sachbearbeitung tätig. Nach entsprechender beruflicher Erfahrung und Qualifikation ist der Aufstieg in die Laufbahngruppe 2 (ehemals gehobener Dienst) möglich.

Um die Fähigkeiten und Qualifikation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, bietet der Rheinisch-Bergische Kreis auch eine Vielzahl von verschiedensten Fortbildungsangeboten an.

Sende bitte Deine Bewerbung ausschließlich über unser Bewerbungsportal Interamt.

Den entsprechenden Link findest Du auf unserer Homepage:

www.rbk-direkt.de/Ausbildung